

Pierre-Paul Sagave +
(Berlin 1913 – Paris 2006)

Nachruf
von Klaus-Heinrich Standke

„Tief ist der Brunnen der Vergangenheit“
(Thomas Mann)

Wie wir erst jetzt erfahren, ist das langjährige Mitglied des Kuratoriums der Vorgängereinrichtung des trilateralen Komitees zur Förderung der deutsch-französisch-polnischen Zusammenarbeit e.V. (,Weimarer Dreieck'), des bilateralen *„Komitees zur Förderung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages e.V., Paris-Berlin“*, Professor Pierre-Paul Sagave, am 15. September 2006 in Paris im Alter von 93 Jahren verstorben.

Als Sproß einer alten Hugenottenfamilie wurde Pierre-Paul Sagave am 3. Januar 1913 in Berlin geboren. Als Achtzehnjähriger begann er sein Studium in Frankreich und beschloß nach der ‚Machtergreifung‘ durch die Nationalsozialisten nicht mehr nach Deutschland zurückzukehren. Im Jahre 1935 erhielt er die französische Staatsbürgerschaft. Er kämpfte in der französischen Armee und setzte nach der deutschen Besetzung Frankreichs inzwischen Lektor an der Universität Aix-en-Provence und, nach deren Schliessung durch die Deutschen (1942), Studienrat an einem Marseiller Gymnasium - seinen Widerstand gegen das Nazideutschland vom französischen ‚Untergrund‘ aus (Groupe de Résistance ‚Marcel‘) von Marseille aus in den Jahren 1943-1944 fort.

Nach dem Krieg arbeitete Pierre-Paul Sagave als Hochschulassistent an der Universität Strasbourg, bevor er 1954, nach seiner Habilitation, als Professor für Germanistik an die Universität Aix berufen wurde.

1964 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1981 wirkte er als Inhaber des Germanistik-Lehrstuhls an der Universität Paris X (Nanterre). Sagave war ein renommierter Kenner des literarischen Werkes von Theodor Fontane und von Thomas Mann, mit Letzterem verband ihn ein ausgedehnter persönlicher Schriftwechsel.

Wie so viele seiner Generation hat sich Pierre-Paul Sagave intensiv für die Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland eingesetzt. Ihm ist zu verdanken, dass ganze Generationen französischer Studenten einen persönlichen Bezug zur deutschen Geisteswelt herstellen konnten.

Detaillierte Würdigungen des Lebenswerkes von Professor Sagave sind in der Zeitschrift ALLEMAGNE d'aujourd'hui, Nr. 163 (Januar-März 2003), sowie in Le Monde am 23.9.2006 veröffentlicht worden.

Pierre-Paul Sagave hat bei der ersten großen trilateralen Veranstaltung der Zivilgesellschaft zum Thema *„Frankreich, Deutschland, Polen und die EU-Osterweiterung: Hat das Weimarer Dreieck eine Zukunft?“*, die wir in Potsdam am 15.-17.5.1998 durchführten, einen bemerkenswerten Vortrag zum Thema

„Berlin-Paris-Warschau : Kulturelle Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten“,

gehalten, den wir wegen seiner Zeitlosigkeit zu seinen Ehren und zu seiner Erinnerung hiermit beifügen. Wie im Titel seines Beitrages schon zu erkennen ist, hat sich der Verstorbene – ganz im Sinne des Weimarer Dreiecks – mit Verve dafür eingesetzt, die engen Bande, die Deutschland und Frankreich verbinden, auf Polen auszudehnen. Die Umwandlung unseres Komitees von seiner ursprünglichen bilateralen Zielsetzung in eine trilaterale Einrichtung, fand in ihm einen wortstarken Befürworter. **R.I.P.**